

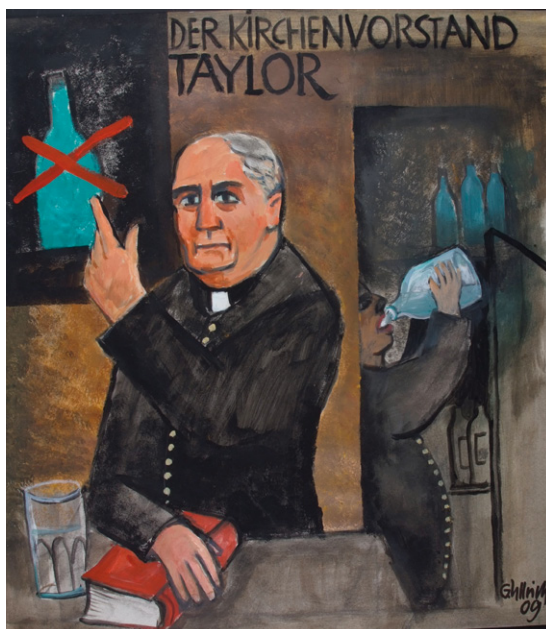
Modest Mussorgsky (1839–1881): Bilder einer Ausstellung

Frank Rohe, Klavier

4 Der Kirchenvorstand Taylor

Ich gehörte zur Kirche und betrieb mit der Partei die allgemeine Förderung des Trinkverbots; und die Dörfler meinten, ich sei gestorben am Genuss von Wassermelonen.

In Wirklichkeit hatte ich Lebervergiftung; denn dreißig Jahre lang schlich ich zur Mittagszeit hinter in den Mischraum von Trainors Apotheke und nahm einen herzhaften Schluck aus der Flasche, bezeichnet: Spiritus frumenti.



- Promenade
1. Gnomus
Promenade
 2. Das alte Schloss
Promenade
 3. Spielende Kinder im Streit (Tuileries)
Promenade
 4. Der Ochsenkarren (Bydlo)
Promenade
 5. Ballett der Küken
 6. Samuel Goldberg und Schmuyle
Promenade
 7. Der Marktplatz in Limoges
 8. Catacombae
Con mortuis in lingua mortua
 9. Die Hütte der Baba-Yaga
 10. Das große Tor von Kiew

Freitag 05.02.10 | 20.00 Uhr
Städtische Musikschule – Konzertsaal

Wolfgang Jacobi:
Die Toten von Spoon River
Martin Hummel, Bariton
Daniela Grenz, Akkordeon

Modest Mussorgsky:
Bilder einer Ausstellung
Frank Rohe, Klavier

anlässlich des 85. Geburtstages von Gunter Ullrich



Eintritt frei

Ausstellung von Hinterglasbildern und Gemälden von Gunter Ullrich zu den aufgeführten Werken vom 05.02.–26.03.10 im Foyer des Konzertsaaes

In Zusammenarbeit mit den Museen der Stadt Aschaffenburg

200 Jahre
1810–2010

Städtische
Musikschule
Aschaffenburg



■ Wolfgang Jacobi (1894–1972): Die Toten von Spoon River

Chansons für Bariton und Akkordeon

Nach Texten von Edgar Lee Masters (übersetzt von Hans Rudolf Rieder)

Martin Hummel, Bariton – Daniela Grenz, Akkordeon

1 Sam Hookey

Ich lief von Hause fort mit dem Zirkus,
weil ich verliebt war in Mademoiselle
Estralada, die Löwenbändigerin.
Einmal, nachdem die Löwen
den ganzen Tag gehungert hatten,
betrat ich ihren Käfig und
schlug auf Brutus und Leo und Zigeuner.
Dann sprang Brutus auf mich und
schlug mich tot.
Beim Eingang unter den Schatten traf ich
einen, der mir fluchte,
sagend, mir sei recht geschehn ...
Es war Robespierre.



2 John M. Church

Ich war der Anwalt für die Eisenbahn
und die Versicherungsgesellschaft, die die
Eigentümer des Bergwerks versicherte.
Ich habe Drähte gezogen bei Geschworenen,
bei Richter und Obergerichten,
um die Forderungen der Krüppel, Witwen
und Waisen zu hintertreiben
und wurde reich dabei.
Der Verband der Rechtsanwälte sang mein
Lob in einem blumenreichen Nachruf,
und es gab viele Blumenspenden –
Aber die Ratten fraßen mein Herz,
und eine Schlange nistete in meinem
Schädel.



3 Francis Turner

Ich hab nicht laufen dürfen oder spielen als
Knabe, als Mann durft ich nur an dem
Becher nippen, nicht leer trinken; denn
Scharlach hatte mein Herz geschwächt.
Und trotzdem lieg ich hier selig in einem
Geheimnis, das nur Mary kennt:
Es ist ein Garten, wo Akazien stehn,
Katalpabäume, süß umrankte Lauben;
an jenem Juninachmittag bei Mary sitzend
– Ich küsste sie mit meiner Seele auf
den Lippen, da ist die Seele mir entfliegen.

